

Nebe, 31. Jan. (Totgebissen.) Das fünf Monate alte Pflegekind der Arbeiter Müller'schen Eheleute hier wurde, während es in deren Abwesenheit in seinem Bettchen schlief, von einem Freischien, das Müller in seiner Wohnung hielt, buchstäblich totgebissen.

n. Magdeburg, 31. Jan. (Ende des Streifs.) Am 26. Januar war in der Schraubenfabrik von Gahler & Krebe wegen der Entlassung eines Schlossers Streif ausgebrochen, an dem sich 125 Angestellte beteiligten. Heute ist der Ausstand beendet worden. Sämtliche Ausständigen haben die Arbeit wieder aufgenommen und ebenso ist der in Frage kommende Schlosser wieder eingestellt worden.

h. Greiburg, 31. Jan. (Ein Rechtsstreit.) Der fast 9 Jahre lang gebauert hat, ist jetzt endlich beendet worden. Der Arbeiter H., der von seinem Arbeitgeber in der Landwirtschaft und im Steinbruch beschäftigt wurde, verunglückte in letzterem Betriebe so schwer, daß ihm in der Landwirtschaft ein Bein abgenommen werden mußte. Von dem Arbeitgeber war jedoch der Steinbruchbesitz bei der Landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft als Nebenbetrieb angemeldet, und diese lehnte die Auszahlung einer Rente ebenso wie die Steinbruchsberufsgenossenschaft ab. Gegen diesen Bescheid legte der Verletzte Berufung bei dem Schiedsgericht für Arbeitervermittlung in Merseburg ein; dieses entschied dahin, daß der umfangreiche Steinbruchsbesitz des Arbeitgebers nicht als Nebenbetrieb angesehen werden könne; dem Kläger bleibe es überlassen, seine Ansprüche bei der in Frage kommenden Berufsgenossenschaft geltend zu machen. Gegen dieses Urteil legte Kläger Rekurs beim Reichsarbeitsamt ein, welches nachmals die genauesten Ermittlungen anstellte und folgenden Urteilspruch fällte: „Der Rekurs gegen das Schiedsgericht für Arbeitervermittlung wird zurückgewiesen. Die Steinbruchsberufsgenossenschaft wird verurteilt, dem Kläger aus Anlaß des Unfalls vom 18. Juli 1908 zu entschädigen.“

Stettin, 31. Jan. (Ein Titel ohne Mittel.) Unsere Stadt hat einen Polizeisekretär erhalten, allerdings nur dem Titel nach, wie aus nachfolgender Bekanntmachung des Stadtrats hervorgeht: „Dem hiesigen Medizbeamten Registrator Rudolf Rosenbaum, ist auf sein Nachsuchen durch Stadtratsbeschluß, gestattet worden, ferner den Titel „Polizeisekretär“ führen zu dürfen. Dies wird mit dem Bemerkten zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß mit der nur persönlichen Titelverleihung eine Polizeisekretärstelle bei der hiesigen städtischen Verwaltung nicht geschaffen wird.“

Greiz, 31. Jan. (Auf dem Eise eingebrochen.) Im Dorfe Schönfeld ist gestern der achtjährige Schüler Renkum durch das Eis des Mühlteiches gebrochen und ertrunken. Die Mutter, die zur Hilfe geeilt war, brach ebenfalls ein und konnte nur mit Mühe gerettet werden.

Freiberg, 31. Jan. (Töblich bezunglädi.) Im benachbarten Großhartmannsdorf begab sich am Freitag nachmittag der Chemann Öhner nach dem Unterdorfe. Seitdem wurde er vermißt. Am Sonntag jedoch ist er in der Nähe des Seidlerschen Steinbruchs als Leiche aufgefunden worden. Infolge der herrschenden Dunkelheit ist er vom Wege abgekommen und in den Steinbruch gestürzt. Scheinbar er hat sich dann aber wieder aus dem Bruche herausgearbeitet und ist dann epileptischen Anfällen zum Opfer gefallen.

Gruft, 1. Febr. (35 Jahre Abonnent.) Am heutigen Tage sind es 35 Jahre her, seitdem Herr Max Bach hier, in Firma Bach & Graßmann, Honigtuchen- und Zuder-

warenfabrik, treuer Leser und Abonnent der „Saale-Zeitung“ ist. Ad multos annos!

Gerichtsverhandlungen.

Schöffengericht.

Halle, 31. Januar.

Diebstähle auf dem Nordfriedhof.

Auf dem Nordfriedhofe wurden im Sommer und Herbst vor. 3. öfter Blumen und Pflanzen von Gärtnern entwendet. Einiges Tages kam von einem Grabe außer Pflanzen sogar ein Spaten abhanden. Es gelang in diesem Falle, als die Diebstähle die Arbeiterinnen Böse und Wenderoth zu ermitteln.

Das Schöffengericht verurteilte die Böse wegen des Spaten-diebstahls zu fünf Tagen Gefängnis, die Wenderoth wegen der Pflanzenentwendung zu 3 Monaten Gefängnis.

Schlechter Kamerad.

Der 19jährige Arbeiter Richard Stephan von hier ist h. a. l. einem Mitarbeiter, einem Kollufischer, ein Spartaßbuch über 88 Mark, eine Taschenuhr und einen Regenschirm. Deswegen muß er nun auf eine Woche ins Gefängnis wandern.

Eine giftigste Giftnüßlerin freigesprochen.

Wien, 28. Jan. Die Wiener Geschworenen haben heute eine des verurteilten Giftnüßers geständige Angeklagte freigesprochen. Es handelt sich um die 46 Jahre alte Bertha Castelle, die zu Pfingsten des Vorjahres gegen ihre Verwandte Laura Morawek einen Giftdorbanischlag nach Art des Verbrechens Hofrichters verübt hat. Sie hätte der alten Dame mit der Wost eine Schachtel mit Schokoladenbonbons gesandt, die mit Sublimat versehen waren. Die M. wurde krank, aber bald wieder hergestellt.

Die Urteile des Morbanischlags ist in dem tiefen Elend zu suchen, in das die Castelle, ihr Mann und ihre drei Kinder unverschuldet geraten waren. Die Morawek, eine wohlhabende Person, hatte dem Gatten der Castelle ihr Vermögen zur Verwaltung übergeben und bezog davon die Zinsen. Die Familie Castelle, die ehemals besetzte Tage gesehen hatte, geriet aber in Schulden, das anvertraute Kapital wurde aufgebraucht, und eines Tages konnte man nicht mehr die fälligen Zinsen bezahlen. Aus Verzweiflung sagte die Castelle, eine erblich belastete Frau, den Entschluß, ihre Verwandte durch Gift aus der Welt zu schaffen. Obwohl sie der Tat vollständig geständig war und zugab, die Absicht gehabt zu haben, die Morawek zu töten, verneint die Geschworenen die Schuldfrage mit zwölf Stimmen. Daraufhin wurde sie freigesprochen. Das Urteil erregt hier das größte Aufsehen. Die Geschworenen haben sich offenbar durch die tiefe Reue, die die Castelle an den Tag legte, ferner durch ihr tadelloses Vorleben sowie durch das lobende Zeugnis, das ihr bei der Verhandlung als Mutter und Gattin ausgesprochen wurde, insbesondere aber durch die große Not der Angeklagten, beeinflussen lassen.

88 000 Mark unterschlagen.

Als Opfer seiner Spiel- und Wetztnut stand der Volksschullehrer Clemens Bäcker aus Kupferdreh vor der Strafkammer in Eisen a. d. Ruhr. Der Angeklagte war im Nebenamt Rentant

bei der Spar- und Darlehnskasse Kupferdreh und hatte in dieser Stellung 88 000 Mark unterschlagen, die er größtenteils in Spiel, durch Remittenten und mit zweifelhafte Frauen gebracht hat. Das Urteil lautete auf drei Jahre Gefängnis.

Meteorologische Station.

	31. Jan. 9 Uhr abends	1. Febr. 7 Uhr morgens
Barometer Millimeter . . .	771.4	768.1
Thermometer Celsius . . .	-2.0	-3.2
Rel. Feuchtigkeit	81%	86%
Wind	SW 2	SW 1
Maximum der Temperatur am 31. Jan.: -1.2° C.		
Minimum in der Nacht vom 31. Jan. zum 1. Febr.: -3.8° C.		
Niederschläge am 1. Febr. 7 Uhr morgens: 0.0 mm.		

Geschäftsverkehr.

(Für die Veröffentlichung unter dieser Überschrift übernimmt die Redaktion keinerlei Verantwortung.)

Woher stammt der Name „Maggi“? Aus dem Lande, wo die Zitronen blühen! — muß die Antwort lauten. In der Tat ist Julius Maggi der Erfinder der nach ihm benannten Erquickliche (Maggi's Würste, Suppen, Bouillonwürfel), der Sohn eines aus Italien kommenden Großindustriellen. Dieser belah in der Schweiz mehrere Getreidebühnen, deren Betrieb der Sohn schon in den 80er Jahren des vorigen Jahrhunderts auf das Spezialgebiet der Volks-erquickung ausdehnte. So entfiel ihm nach mancherlei Studien und Versuchen die heute in jedem Haushalt eingetragene Nahrungsmittel, die unter ihrer Schirmherrschaft „Kreuzierten“ Maggi's Marken durch die ganze Welt getragen haben und in den einzelnen Ländern von selbständigen Magginwerken hergestellt werden. Die deutsche Fabrik befindet sich in Singen am Hohentwiel, ihre kaufmännische Leitung in Berlin.

Leitung: Wilhelm Georg.

Verantwortlich für den politischen Teil: Wilhelm Georg; für den lokalen Teil, für Provinzialnachrichten, Gericht, Handel: Eugen Brinkmann; für Ausland und Besondere Nachrichten: Karl Reiter; Feuilleton, Vermischtes usw.: Martin Feuchtwanger; für den Literaturteil: Albert Barth. Druck und Verlag von Otto Hendel. **Samtlich in Halle a. S.**

— Diese Nummer umfaßt 12 Seiten. —

Salem Gold
Cigaretten
Etwas für Sie!
№ 4, 5, 6, 8, 10
Preis 4, 5, 6, 8, 10 Pfg. a. St.
Orient Tab. a. Cigaretten-Fabr.
„Yenidze“
Fab. Hugo Zietz, Dresden

Erhältlich in den Cigarngeschäften wo dieses Plakat sichtbar ist!

Schluss-Ausverkauf wegen totaler Geschäftsauflösung

findet täglich von 9 bis 1/2 1 und von 2 bis 7 Uhr statt.

Besichtigen Sie meine Schaufenster.

Totale Räumung in Damen- u. Kinder-Konfektion zu jedem annehmbaren Preise.

Abteilung	Jacken-Kleider	nur moderne Fassons, sämtlich gutausend!	Nr. 1: Wert bis 30.00 M. jetzt 9 75 M.	Nr. 2: Wert bis 45.00 M. jetzt 19 75 M.	Nr. 3: Wert bis 65.00 M. und höher jetzt 29 75 M.
Abteilung	Kostüm-Röcke	in farbig	Wert bis 12.00 M. jetzt 5 85 M.	Wert bis 15.00 M. jetzt 7 85 M.	Wert bis 24.00 M. jetzt 11 85 M.
Abteilung	Kostüm-Röcke	in schwarz	Wert bis 18.00 M. jetzt 9 85 M.	Wert bis 27.00 M. jetzt 12 85 M.	Wert bis 35.00 M. jetzt 19 85 M.
Abteilung	Blusen	in Wolle, alle Weiten, hell und dunkel	Wert bis 6.00 M. jetzt 2 85 M.	Wert bis 8.75 M. jetzt 3 85 M.	Wert bis 16.00 M. jetzt 7 85 M.
Abteilung	Blusen	in Seide, schwarz und farbig	Wert bis 13.00 M. jetzt 5 85 M.	Wert bis 18.00 M. jetzt 8 85 M.	Wert bis 28.00 M. jetzt 12 85 M.

Für die Konfirmation Kleiderstoffe u. Wäsche enorm billig.

Hönicke, am Leipziger Turm.

Einrichtung, Ladentische, Stühle, Ständer, Rüsten, Wachsköpfe, Glaskästen, Schränke, Leitern billig zu verkaufen.

Walhalla-Theater

Direktor & Besitzer: Paul Hildagen.

Morgen Donnerstag Elite-Abend.
Das glänzende Faschings-Programm.

Max Marzelli, der urkomische Imitator.
6 Nelson Newsboys — 4 Vincents.
Mstr. York mit seinen Zöglingen.

Roody & Fooly Flora-Truppe
Tänzerinnen. Marmor-Tableaux.

Margwills in seinem „Madame Potophar“
Verwandlungs-Akt und weitere nur erstklassige Spezialitäten.

Freitag, 3. Februar, der unvergleichliche
Masken-Ball

in sämtlichen festlich geschmückten Räumen
unter Mitwirkung der gesamten Künstlerschaft.
Einlass und Besichtigung 6 Uhr. Anfang 8 Uhr.

XI. grosses Leipziger Preiskegeln

für Bundesmitglieder
auf den 8 Bahnen des Kegelerheims, Nordstraße 17,
Sonntag, den 5., 12., 19. und 26. Februar,
5., 12. und 19. März 1911.
ununterbrochen von vormittags 11 bis abends 10 Uhr.

Preise: Mark 1500, 1200, 1000, 800 ufm.
Große Tages-Prämien für Höchstwürfe.

Alle Freunde des Kegelsports sind hierzu freundlich eingeladen.
Lokal-Verband Leipziger Kegelklubs.

Handwerker-Meister-Verein.

Die nächste Versammlung findet statt im „Gold. Schiffchen“ am
Freitag, den 3. Februar, abends 8 1/2 Uhr.

Der Dr. Schädlich wird sprechen über:

„Ein Morgen im modernen Operationsaal.“

Hierauf Mitteilungen u.
Die Mitglieder werden freundlich ersucht, mit ihren Angehörigen
recht zahlreich zu erscheinen. Gütliche und Damen willkommen.

Der Vorstand: A. H. Morris König.

Frauen-Verein zur Armen- und Krankenpflege.

Vorträge zum Behen des Vereins:
Donnerstag, 2. Febr., 6 Uhr, im Volkshaus, Neue Promenade 13.
Der Professor Dr. Förster (Leipzig):

„Die sozialen Anschauungen Carlyles.“

Eintrittskarten zu diesen Vorträgen sind zu haben zu 100 Mk. in
der Sportlichen Buchhandlung (Dr. Niemeyer), Dr. Steinbr. 73,
und am Eingang zum Saal.
Der Vorsteher: D. Wächter.

„Zum Würzburger.“

Morgen Donnerstag
Schlachtfest.
Bodachtungsvoll Ludw. Riese.

Delitzscher Hof,

Landsbergerstraße 68.
Donnerstag, den 2. Februar,
Schlachtfest.
Es laden ergebenst ein H. u. Fr. Damm.

Gasthaus Stadt Bernburg,

Frankenstrasse 12.
Morgen Donnerstag, den 2. Februar,
Schlachtfest,
wozu freundlichst einladet
Wilt. Schröter.



OXO

Bouillon-Würfel
der
Liebig Gesellschaft
geben mit kochendem Wasser
übergossen, schnell, bequem
und billig eine Tasse
guter Fleischbrühe.
Preis 5 Pfg. das Stück

Gebrüder Baensch,

Bölan bei Halle S.
Post- u. Eisen-Station Fernruf Halle 1137.
Geschäftsgründung 1872.

Schamottefabrikate

für alle gewerblichen Zwecke, in hochfeuerfesten, hoch-
festen, hochtaueren und säurefesten Qualitäten.

Schamottemörtel u. Feuerzement

fertig zum Gebrauch.
Stampfkugeln für Eisengießereien.
Knochen- und Ton-Gruben.



C. W. Trothe

Optisches Institut,
Poststraße 9/10,
Geogl. 1916.

Neues Theater.

Donnerstag: Zum 28. Male:
Der Himmel auf Erden.

Stadt-Theater

in Halle a. S.
Fernruf 1181.
Direkt. Geh. Hofrat M. Richards

Donnerstag, den 2. Februar
137. Vorstellung im Abonnement.
1. Viertel.

Novität! Zum 1. Male: Novität!
Die törichte Jungfrau.
(La vierge folle.)
Schauspiel in 4 Akten von Henry
Bataille.
Epielleitung: Walter Sieg.
Personen:
Herrzog Amédée von
Charence Alb. Friedrich.
Derzogin Gabrielle
von Charence Elie Schaffer.
Diane J. Zimmermann.
Gaston G. Rudolph.
Ihre Kinder:
Marcel Armaury,
Wendolite, Selim Rhand.
Herrn f. Frau R. Wälden.
Wally Reuz, Walter Sieg.
Ketty, Jole, Dorte Vog.
Lucy, Zimmer-
mädchen G. Gruffus.
Der Sekretär Mr.
maurys B. Gischardt.
Ein Diener Paul Jung.
Fahnen Emil Wöden.
Der Sekretär des
Herrzogs Dr. O. Wechscher.
Geldkellner Alf. Nicolat.
Hotelportier Frieder. Bern.
Nach dem 2. Akte längere Pause.

Kaufföffnung 7 Uhr.
Anf. 7 1/2 Uhr. Ende geg. 10 1/2 Uhr.

Freitag, den 3. Februar
138. Vorstellung im Abonnement
2. Viertel.

Einmaliges Gastspiel der Kgl.
sächsischen Kammerängerin
Eva von der Osten,
von der Breslauer Hofoper.
Carmen.
Oper in 4 Akten.
Text nach Prosper Mérimée's
sächsischer Operette u. S. Blüthner
u. S. Gabeln. Musik v. Georges
Bizet. Epielleitung: Oberregisseur
Theodor Hagen. Musikalische Leitung:
Eduard Wörtele.

Vor und nach Schluß des Theaters
Erdbelegungen und
beliebig kleine Feiern
im Weinhaus Broskowski.

Auswärtige Theater.

Leipzig.

Neues Theater: Donnerstag,
den 2. Februar: Die Komödie
der Irrungen, Der Schlangen-
lenker.
Altes Theater: Donnerstag,
den 2. Februar: Die schöne
Nifette.
Leipziger Schauspielhaus:
Donnerstag, den 2. Februar:
Der heilige Sain.
Haupt-Opern-Theater:
Donnerstag, den 2. Februar:
Das Wuppemädel.

Magdeburg.

Stadttheater: Donnerstag,
den 2. Februar: Der Nodel-
eigener.

Halberstadt.

Städtetheater: Donnerstag,
den 2. Februar: Der Graf von
Luzemburg.

Altenburg.

Städtetheater: Freitag, den
3. Februar: Der Schwabwender.

Dessau.

Städtetheater: Donnerstag,
den 2. Februar: Geisler.

Erfurt.

Städtetheater: Donnerstag, den
2. Febr.: Des Weeres und
der Liebe Wellen.

Gotha.

Hoftheater: Donnerstag, den
2. Februar: Der Barbier von
Saville.

Weimar.

Hoftheater: Donnerstag, den
2. Februar: Die lustigen
Weiber von Windsor.



C. F. Ritter,

Leipzigerstrasse 90.

Apollo-Theater.

Telephon 183. Direktion: E. Poller. Telephon 183.

Gastspiel

Job-Classen.

Mittwoch, den 1. Februar und folgende Tage:
Anfang abends 8 Uhr:

Mein Bruder das 'n Luder!

Schwank in 3 Akten, nach einem französischen Schwank für das
Theater Job-Classen bearbeitet von Moritz Geißhöbel.
Stürmischer Heiterkeitserfolg!

Täglich Vorstellung, Anfang 8 Uhr. An Sonntagen 2 große Vorstellungen;
Anfang 4 Uhr (kleine Preise) und abends 8 Uhr.

Sonntag, den 5. Februar, Anfang 4 Uhr:
Ein dreieckiges Verhältnis!
Kleine Preise! Wahre Laichstürme!

Gymnastisch-orthopädisches Institut

Alte Promenade 8 D. — Tel. 3814. — Sprechzeit 11-1 und 3 1/2-4 1/2.
Orthopädisches Turnen. — Massage.
Schwedische Turnkurse für Damen. Abteilungen für Kinder.
I. gemeinsam für Knaben und Mädchen von 6-12 Jahren,
II. für nicht schulpflichtige Kinder.
Gertrud Stadel, Anna Gordan,
staatl. gepr. Heilgymnastinnen und Turnlehrerinnen.

Zoolog. Garten

Donnerstag, 2. Februar
nachmittags von 3 1/2 Uhr ab.
Konzert
vom Stadttheater-Erchester.
(Leitung: Alfred Glemann).
Eintrittspreis:
Erwachsene 00.-, Kinder 30.-

Peissnitz-Restaurant.

Donnerstag abends 8 Uhr
Reunion
der Peissnitz-Kasino-Gesellschaft.



Optische Waren

preiswert u. gut Gr. Altesht. Ia.
Otto Unbekannt



Herrn-Ritenderbügel

mit Hosenspanner
35 Pfg.
C. F. Ritter,
Leipzigerstrasse 90.

Berlin „Hotel Hollstein“ Berlin

Rechts vom Ausgang des Anhalter Bahnhofs
38 Königgrätzerstr. 38.
Vollständig renoviert.
Elektrische Beleuchtung. — Lift. — Zentralheizung.
Zimmer von Mk. 2,50 an aufwärts.
Inh.: Hugo Vopel,
— Langjähriger Besitzer von Beckerath's Weinstube. —

Ritter

Pianoforte-Fabrik, Halle a. S.
Grosch. Sächs. Hoflieferant.

Flügel Pianos Harmoniums

haben sich überall bewährt als mustergültig,
unübertroffen preiswert, tonschön und solid.
Gr. Prachtkatalog gratis. Bequeme Zahlungsbeding.

Schreibmaschinen

aller Systeme repariert schnell zu soliden Preisen.
C. Preisch, Moritzwinger 6a. Fernruf 3342.
Erste Reparaturwerkstatt für alle Systeme unter fachmännischer
Leitung. — Ersatz und Zubehörteile stets am Lager.
Reinigen von Schreibmaschinen im Abonnement.